Geschrieben von: Offz/ DL
Sonntag, 27. Mai 2018 um 19:04

Nörten-Hardenberg. Markus Beerbaum wird immer mehr ein Kandidat für das Springreiter-Team bei den kommenden Weltreiterspielen im September in Tryon/ USA. Er macht verstärkt nämlich auf sich aufmerksam – wie nun in Nörten-Hardenberg…

Die längere Pause vom persönlichen Wettkampfsport hat Markus Beerbaum (47) nicht geschadet. Er ist stärker denn je, Zum Abshcluss des Burgturniers in Nörten-Hardenberg gewann er auf der zehnjährigen Hannoveraner Stute Charmed von Chacco-Blue den Großen Preis und als Ehrenpreis die begehrte Goldene Peitsche sowie einen PKW. Im Stechen schlug der Gewinner der Riders Tour des Vorjahres und Mannschafts-Europameister von 1997 den dreimaligen Weltcupsieger Marcus Ehning (Borken) auf Cristy (8.358 €) um sechs Hundertstelsekunden. Dritter wurde Maurice Tebbel (Emsbüren) auf Don Diarado (6.269), Vierter Mario Stevens (Molbergen) auf Credo (4.179), und den fünften Rang belegte Guido Klatte jun (Lastrup) auf Quinghai (2.507), alle im Stechen ohne Fehler.

Durch Markus Beerbaum, der in Adelebsen ganz in der Nähe des traditionsreichen Hardenberg-Burgturniers aufgewachsen ist, gewann ein Reiter, den man in der Region als “einen von uns” klassifiziert. Entsprechend groß war der Jubel auf den Tribünen über die 37,22 Sekunden schnelle und fehlerfreie Runde mit der Stute Charmed. Und entsprechend stolz war der Sieger, der fröhlich die “Goldene Peitsche” in die Höhe reckte. Die prestigeträchtigste Entscheidung des Hardenberg Burgturniers markierte den Höhepunkt der Veranstaltung, die mit rund 37.500 Besuchern überaus erfolgreich war.

Ein Familienerfolgzudem bei den Beerbaums, denn die Stute gehört Tochter Brianne, die aufgeregt hopsend an der Hand von Mama Meredith Michaels-Beerbaum das Stechen verfolgte. Sieben Paare hatten das Stechen erreicht, und einer war schneller als der andere. Bis Markus Beerbaum mit der Fuchsstute die Bestmarke setzte, an die Championatssieger Marcus Ehning mit Cristy bis auf Sechshundertstelsekunden herankam.

“Sie ist grundschnell, sie will immer vorwärts und es hat ein klein wenig länger gedauert, bis wir diesen Vorwärtsdrang in kontrollierte Bahnen gelenkt bekamen”, so Beerbaum über seine Sportpartnerin. Ein besonderer Erfolg sei es für ihn, räumte der 47-jährige Springreiter ein, denn “ich war schon als Junge hier beim Turnier, ich habe schon oft versucht sonntags zu gewinnen und irgendwas hat immer gefehlt.” Für Markus Beerbaum ist Nörten-Hardenbergs Turnier immer auch eine Begegnung mit der Vergangenheit. “Am Samstagabend war mein bester Schulfreund hier und wir haben zusammen gesessen und geredet - manchmal erkenne ich auch den einen oder anderen nicht sofort - das ist mir dann peinlich”, so der Springreiter, “aber es ist schön, immer wieder hierher zu kommen.”